

Allemannische Gedichte. 151

i bi bim Paschal Paoli
 in Corsika Draguner gsi,
 und gfochte hani, wie ne Ma,
 und Bluet an Gurt und Säbel gha.
 I bi vor menger Batterie,
 i bi in zwenzig Schlachte gsi,
 und ha mit Treu und Tapferkeit
 dur Schwert und Ehugle 's Lebe treit.
 Z'legt hen si mi mit lahmem Arm
 ins Elend gschickt. Daß Gott erbarm!
 He io, dur Gottes Wille!

„Chumm, arme Ma!
 I gunn der's, wienis selber ha.
 Und helf der Gott us diner Noth,
 Und tröst' di, bis es besser goht.“

Bergelts der Her, und dankder Gott,
 du zarten Engel wiiß und roth,
 und geb der Gott e brave Ma! —
 Was luegsch mi so biwegli a?
 Hesch öbben au e Schaz im Zelt,
 mit Schwert und Ross im wite Feld?
 Bihahr di Gott vor Weh und Leid,
 und geb dim Schaz e sicher Gleit,